

KAPITEL 1

In diesem Kapitel wird der Ruin Jerusalems unter dem Gericht Gottes beschrieben. Das tiefe Unglück und die Lrangsals der Stadt werden in bewegenden Worten ausgedrückt, sei es, daß der Prophet das Bild des Verfalls, dem er beiwohnt und an dem er teilnimmt, entwirft, sei es, daß Jerusalem selbst seiner völligen Verwüstung Ausdruck verleiht. Unter dem Gewicht der Züchtigung wird es dahin geführt, anzuerkennen, daß das Gericht über seine Übertretungen gerecht ist. Das Kapitel gliedert sich in drei Teile.

ERSTER TEIL (Verse 1-11)

Der *erste Vers* beschreibt den beklagenswerten Zustand Jerusalems. Die einst so volkreiche Stadt ist nun einsam. Sie, die früher wegen ihrer Größe unter den Nationen berühmt war, ist einer Frau gleich geworden, die ihren Mann, der sie stützte und behütete, verloren hat. Die Verlassenheit, in der sie sich befindet, weil sie Jehova verloren hat, wird eindringlich beschrieben. Schließlich ist diese Stadt, der alle Nationen ihren Tribut zahlten, diesen jetzt zinsbar geworden.

Was ist die Ursache dieser Strafe? Jerusalem hat sich *mit den Nationen verbunden*. Anstatt Jehova zu dienen, hat sie den Begierden ihres bösen Herzens gheorcht; sie hat sich den selbstgewählten Liebhabern hingegeben, ist eine Ehebrecherin geworden. «Erkenne», hatte der Prophet zu ihr gesagt, «... was du getan hast, du flinke Kamelin, die